

Call for papers – Tagungen 2018

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.



Friedrich-Nietzsche-Stiftung – Nietzsche-Gesellschaft e. V.

„Ohne Zukunft, ohne Erinnerungen, so sitze ich hier“ (ZaIV)

Friedrich Nietzsche zwischen Geschichte und Gedächtnis

29. Internationaler Nietzsche-Kongress

11. bis 14. 10. 2018 in Naumburg/Saale

Wissenschaftliche Leitung:

Anthony Jensen (Providence) und Carlotta Santini (Berlin)

Geschichte und Gedächtnis sind zentrale Themen in Nietzsches Philosophie. Als letzter Philosoph des 19. Jahrhunderts gehört Nietzsche rechtmäßig zum sogenannten „Geschichtlichen Jahrhundert“. Die umstrittene Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Antike sowie die Mechanismen, die Gefahren und das Lernpotential des Gedächtnisses und der Tradition werden in der Tat unaufhörlich thematisiert und stehen im strengen Zusammenhang mit seiner Vision des Lebens und seinem Projekt einer Bildung des Menschen. „Im Grunde wohl lehren Sie immer Geschichte“ so Jacob Burckhardt (13.9.1882) von dem Projekt einer Kulturkritik seines Basler Kollegen. Eingedenk des Urteils Burckhardts, will der Nietzsche-Kongress 2018 seine Aufmerksamkeit auf die Analyse der Kernfragen von Geschichte und Gedächtnis und ihrer Konvergenz im Denken Nietzsches richten. Die epistemologische Relevanz dieser Kernkonzepte im Denken Nietzsches, sowie von Historie, Vergesslichkeit, Erinnerung, Tradition und Erziehung können in dieser Tagung thematisiert werden. Die Diskussion dieser reichen Themen eignet sich für ein breites Spektrum von Annährungsversuchen: von den Fragestellungen des kulturellen Gedächtnisses und der zeitgenössischen *Philosophy of Mind* bis zu einer Rekonstruktion der historischen Reflexion Nietzsches, ihrer Quellen und ihrer Rezeption.

Hauptvorträge: Jan Assmann (Basel), Christoph Schuringa (London), Vanessa Lemm (Sidney), Aviezer Tucker (Boston), Didier Franck (Paris), Hubert Thüring (Basel), Hans Ruin (Stockholm), Carlotta Santini (Berlin), Anthony Jensen (Providence), Martin Saar (Frankfurt am Main).

Sektionen:

- A) Geschichte und Historie
- B) Gedächtnis zwischen Erinnern und Vergessen
- C) Die Tradition und seine Kritik
- D) Erziehung und Mnemotechnik
- E) Quellen und Rezeption

Bewerbungen zu Sektionsvorträgen mit Abstract (max. 500 Wörter) und CV bis 31.05.2018.

Nietzsche als Psychologe

26. Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta

12. bis 15. 09. 2018

Wiss. Leitung: Eike Brock (Bochum) und
Dagmar Kiesel (Erlangen)

„[D]ie größten aller verstehenden Psychologen sind Kierkegaard und Nietzsche“, schreibt Jaspers in seiner *Allgemeinen Psychopathologie* und bestätigt damit Nietzsches Selbsteinschätzung: „Dass aus meinen Schriften ein *Psychologe* redet, der nicht seines Gleichen hat, das ist vielleicht die erste Einsicht, zu der ein guter Leser gelangt [...]“ (EH, KSA 6, 305). Bemerkenswert ist zudem, dass für Nietzsche offenbar ein Bedingungsverhältnis zwischen (guter) Philosophie und (guter) Psychologie besteht, mindestens seit jenem Zeitpunkt, da er Psychologie als „Morphologie und *Entwicklungslehre des Willens zur Macht*“ fasst (JGB 23). Solch psychologisches Denken führt freilich in gefährliche Gefilde, indem es etwa bequeme moralische Vorurteile hinter sich lässt, dadurch, dass es sie durch die Öffnung einer „*tieferen* Welt der Einsicht“ (ebd.) gleichsam verschluckt.

Im Rahmen der Werkstatt wollen wir mit Nietzsche in jene „*tieferen* Welt der Einsichten“ hinabsteigen. Dabei soll 1.) herausgearbeitet werden, was genau Nietzsche unter „Psychologie“ versteht. 2.) sollen seine Einsichten als Entlarvungspsychologe, Psychoanalytiker und -therapeut *avant la lettre* diskutiert werden. 3.) ist Nietzsche als ein Denker zu betrachten, der einerseits Anleihen bei Seelenlehren seiner philosophischen Vorläufer macht und andererseits eine starke Wirkung auf die moderne Psychologie ausübt.

Bewerbungen mit Abstract (max. 500 Wörter) und CV bis 31.05.2018

Friedrich-Nietzsche-Stiftung und Nietzsche-Gesellschaft e. V.,
Nietzsche-Dokumentationszentrum, Jakobsmauer 12, D-06618 Naumburg/Saale
Tel.: +49 (0) 3445/ 26 11 33 Fax: +49 (0) 3445/ 26 11 58
info@nietzsche-gesellschaft.de www.nietzsche-portal.eu